Anregung zur Hauskirche
am 12. Sonntag im Jahreskreis, 20. Juni 2021

Schwierige Zeiten zu erleben fordert heraus. Angst und Sorgen können sich in diesen Situationen breit machen. Auch die Jünger bekamen Angst, als sie gemeinsam mit Jesus im Boot unterwegs waren und ein heftiger Sturm aufkam, doch genau dann war er für sie da.
Auch, wenn wir Stürme des Lebens erfahren, dürfen wir darauf vertrauen, dass er uns nicht im Stich lässt.



Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Kommt herbei, singt dem Herrn (GL 140)

Du bist zu allen Zeiten bei uns. - Herr, erbarme dich unser.

Du kennst unsere Sorgen und Ängste - Christus, erbarme dich unser.

Du schenkst uns Mut und Vertrauen. - Herr, erbarme dich unser.

Gebet:
Gott des Lebens, du bist da und zeigst uns deine Liebe. Du verzeihst uns unsere Fehler und schenkst uns Geborgenheit, Halt und Orientierung auch in den stürmischen Zeiten unseres Lebens. Dafür danken wir dir heute und alle Tage. Amen.

Lesung (Ijob 38, 1.8–11):
Der Herr antwortete dem Ijob aus dem Wettersturm und sprach: Wer verschloss das Meer mit Toren, als schäumend es dem Mutterschoß entquoll, als Wolken ich zum Kleid ihm machte, ihm zur Windel dunklen Dunst, als ich ihm ausbrach meine Grenze, ihm Tor und Riegel setzte und sprach: Bis hierher darfst du und nicht weiter, hier muss sich legen deiner Wogen Stolz?

Lied: Gottes Wort ist wie Licht (GL 450)

Evangelium (Mk 4, 35-41):
An jenem Tag, als es Abend geworden war, sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; und andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann.
Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still!
Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein.
Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen

Glauben?
Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?

Predigtgedanken: siehe Beilage

Fürbitten:
Guter Gott, du begleitest uns auf unserer Fahrt durchs Leben. In ruhigen und in stürmischen Zeiten bist du da. Vertrauensvoll kommen wir mit unseren Bitten zu dir:

- Für alle, die Angst vor einer ungewissen Zukunft haben, stärke sie auf ihrem Weg und lass sie mutig nach vorne blicken.

- Für alle, die vor herausfordernden Entscheidungen stehen, schenke ihnen ein Gespür für das Richtige.

- Für alle Verstorbenen, nimm sie in die Gemeinschaft mit dir auf und schenke ihnen das ewige Leben.

- Es empfiehlt sich, auch eine persönliche Fürbitte zu sprechen oder zu denken: Was habe ich auf dem Herzen? Was will ich Gott sagen? Für wen will ich beten?

Du liebst uns und bist wie ein guter Vater, eine gute Mutter zu uns. Wir danken dir, dass wir mit allem was uns am Herzen liegt zu dir kommen dürfen. Wir loben und preisen dich, heute und alle Tage. Amen.

Vater unser (gefolgt eventuell vom „Lamm Gottes“ und der heiligen Kommunion)

Zum Nachdenken:

es werden tage kommen
sturm auf dem see
stürmisches leben
stürmische zeiten

gott hält
das boot über wasser
menschen über wasser
das leben bereit

und verspricht
bessere zeiten:
„es werden tage kommen,
spruch des herrn, ...“
(Rainer Haudum)

Lied: Mit dir geh ich alle meine Wege (GL 896)

Ausklang zum Nachklang: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Pfarre Enns St. Laurenz

Gestaltung: Eva-Maria Hinterplattner
Predigt: Harald Prinz
Zeichnung: Waltraud Kim